

Sponsoren:



DR. BAUMGÄRTNER GMBH
PROJEKTMANAGEMENT - FÜHRUNGSTRUMENTE



HECKER WERNER HIMMELREICH
RECHTSANWÄLTE

Prof. Dr. Winfried Grieger
Rechtsanwalt

Essen - München



Hans Lechner ZT GmbH

Zielsetzungen der DGA-Bau und des MKBaulmm

Die **Deutsche Gesellschaft für außergerichtliche Streitbeilegung (DGA-Bau)** will durch Förderung der Wissenschaft und Praxis sowie durch Aus- und Weiterbildung die außergerichtliche Streitbeilegung in der Bau- und Immobilienwirtschaft verfahrensoffen populärer machen. Bestehende Initiativen will die DGA-Bau bündeln, um interdisziplinär und kooperativ gemeinsam mehr zu erreichen.

Deshalb veranstaltet die DGA-Bau wissenschaftliche Kongresse, Weiterbildungslehrgänge, Seminare und fördert wissenschaftliche Untersuchungen sowie einschlägige Veröffentlichungen. Ein Beispiel ist der zweite gemeinsame Kongress der DGA-Bau und des MKBaulmm am 29.03.2019 in Berlin. Mitglieder der DGA-Bau sind Juristen mit dem Schwerpunkt Bau- und Architektenrecht, Bausachverständige, Bauplaner und Bauunternehmen sowie öffentliche und gewerbliche Auftraggeber.

Der Verein **Mediation und Konfliktmanagement in der Bau- und Immobilienwirtschaft (MKBaulmm)** unterstützt die Bau- und Immobilienwirtschaft bei der Vermeidung, Bearbeitung und Lösung aller dort zu erwartenden Konflikte. Als Methode erster Wahl sieht er die Mediation, die in besonderem Maße geeignet ist, Konflikte effizient, zügig, interessenorientiert und zukunftsgerichtet zu lösen.

Die Mitglieder des MKBaulmm sind Förderer der Mediation und Mediatoren für die Bau- und Immobilienwirtschaft, die sich durch ihre Branchenkenntnis, ihr rechtliches und technisches Verständnis der Abläufe und Konfliktursachen und ihre Mediationskompetenz aufgrund einer abgeschlossenen Mediationsausbildung von min. 120 Stunden auszeichnen. Auf den Tagungen des Vereins engagieren sie sich für die Weiterentwicklung der Mediation für die Bau- und Immobilienwirtschaft.

Bewerbung für den Förderpreis 2019

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den geforderten Unterlagen bis zum 18. Januar 2019:

Bachelor-, Masterarbeiten und Dissertationen an:

DGA-Bau Deutsche Gesellschaft für Außergerichtliche Streitbeilegung in der Bau- und Immobilienwirtschaft e. V.

Birgit Miedl / Angela Klöppel
Heidefalterweg 12, D-12683 Berlin

Telefon: +49 30 5658 6221
E-Mail: info@dga-bau.de

Telefax: +49 30 5658 9844
Internet: www.dga-bau.de

Praxisfälle an:

MKBaulmm Mediation und Konfliktmanagement in der Bau- und Immobilienwirtschaft e. V.

Dipl.-Ing. Lydia Pabst
PF 840416, D- 12534 Berlin

Telefon: +49 30 398 205080

E-Mail: kontakt@mkbauimm.de Internet: www.mkbauimm.de

Redaktionsschluss: 20.10.2018. Änderungen der DGA-Bau und des MKBaulmm werden vorbehalten.



DGA-Bau
Deutsche Gesellschaft für
Außergerichtliche Streit-
beilegung in der Bau- und
Immobilienwirtschaft e.V., Berlin

MKBaulmm
Mediation und Konflikt-
management in der Bau- und
Immobilienwirtschaft e.V.,
Berlin



Ausschreibung

Förderpreise 2019 für

akademische Arbeiten und Praxisfälle zur
Konfliktprävention und zur
Außergerichtlichen Streitbeilegung bzw.
zum Konfliktmanagement in der Bau- und
Immobilienwirtschaft

Bewerbungsschluss
18. Januar 2019

Förderpreise 2019

Auch in diesem Jahr loben die DGA-Bau Deutsche Gesellschaft für Außergerichtliche Streitbeilegung in der Bau- und Immobilienwirtschaft und der Verein MKBaulmm Mediation und Konfliktmanagement in der Bau- und Immobilienwirtschaft wieder gemeinsam Förderpreise aus. Es sollen sowohl herausragende wissenschaftliche Arbeiten zum Thema Außergerichtliche Streitbeilegung und zum Konfliktmanagement im Bauwesen als auch Praxisfälle guter Kooperation prämiert werden.

Die Bewertung der Arbeiten obliegt einer Fachjury, bestehend aus den Vorständen der DGA-Bau und des MKBaulmm sowie den folgenden Experten.

Jury für die wissenschaftlichen Arbeiten:

- Prof. Dr. jur. Reinhard Greger
Universität Erlangen–Nürnberg, FB Rechtswissenschaft
- RA Dietmar Ludolph
Kanzlei Ludolph GbR Halle (Saale)
- Richter am Landgericht Dr. jur. Tobias Oelsner
Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz., Berlin
- Univ.-Prof. Dr.-Ing. Matthias Sundermeier
TU Berlin, Institut für Bauingenieurwesen
- Univ.-Prof. Dr. jur. Wolfgang Voit
Philipps-Universität Marburg, Institut für Verfahrensrecht

Jury für die Praxisfälle guter Kooperation:

- Dipl. Ing. Marcus Becker
Präsident Bauindustrieverband Berlin Brandenburg
- RA Dr. jur. Tilmann Prinz
Hauptgeschäftsführer Bundesarchitektenkammer
- Dipl.-Volkswirtin Andrea Jost
Ponschab + Partner Mediatoren, München
- Dipl.-Ing. Karen Ludewig
Wirtschaftsmediatorin & Konfliktcoach, Seligenstadt
- Dipl. Betriebswirtin Andrea Köhn
Vorstandsmitglied „Neues Berlin e. G.“

Abgabetermin: Eingang spätestens am **18. Januar 2019**

Rechtsweg: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Preisverleihung

Die Preise werden im Rahmen des 9. Kongresses Konfliktmanagement in der Bau- und Immobilienwirtschaft am 29.03.2019 in Berlin verliehen.

Die Preisträger können dort ihre Arbeiten mit einem Kurzvortrag vorstellen. Sie haben die Möglichkeit, sich mit Fach- und Führungskräften auszutauschen.

Die jeweils Erstplatzierten in den vier Kategorien erhalten ein Preisgeld in Höhe von je 1.000 EUR sowie die kostenfreie Teilnahme an dem 9. Kongress 2019. Bei einer Gemeinschaftsarbeit wird das Preisgeld aufgeteilt.

Die Preisträger werden Ende Februar 2019 schriftlich benachrichtigt.

Wir danken den diesjährigen Sponsoren für Ihren Beitrag von jeweils 300 €:

Kanzlei Ludolph GbR, Halle (Saale) - BWI Bartel Wotschke Ingenieure GmbH, Braunschweig - Dr. Baumgärtner GmbH, Steinebach am Wörthsee - BIB Baubetriebliches Ingenieurbüro Bötzkes, Braunschweig - RA Dr. jur. Winfried Grieger, Essen - MCE Consult AG, Essen - Höcker Project Managers GmbH, Bochum - ASPHALTA Ingenieurgesellschaft für Verkehrsbau mbH, Falkensee - Hans Lechner ZT GmbH, Wien - DU Diederichs + Partner Projektberatungs-GmbH, Wuppertal - HFK RAe LLP, Berlin - Hecker Werner Himmelreich RAe PartG mbB, Köln - VERIANOS Real Estate AG, Köln - May und Partner RAe, Frankfurt/Main - Kapellmann und Partner RAe mbB, Berlin - Kondor Wessels Holding GmbH, Berlin – K. Rogge Spezialbau GmbH, Berlin - BAM Deutschland AG, Berlin - Wohnungsbaugenossenschaft "Neues Berlin", Berlin

Teilnahmebedingungen

1 Bachelor-, Masterarbeiten, Dissertationen

Teilnahmeberechtigt sind Absolventen und Promovierte aller Fachbereiche mit entsprechenden Abschlussarbeiten.

Art der Arbeit / Preiskategorien

- Dissertation
- Diplomarbeit / Masterarbeit
- Bachelorarbeit

Note der wissenschaftlichen Arbeiten:

mindestens „gut“

Erforderliche Unterlagen

- Kopie der Arbeit zum Verbleib bei der DGA-Bau als Druckversion und auf Datenträger (CD-ROM) in deutscher oder englischer Sprache
- bei englischsprachigen Arbeiten Einreichung eines deutschen Abstracts
- Kurzzusammenfassung der Ergebnisse der Arbeit (max. zwei Seiten)
- Kurzgutachten des betreuenden Professors zu den inhaltlich geforderten Kriterien und Angabe der Note
- tabellarischer Lebenslauf mit Foto
- eidesstattliche Versicherung, dass die Arbeit selbstständig angefertigt wurde

Inhaltlich geforderte Kriterien

Themen

Aktuelle Arbeiten und Praxisfälle während des Projektablaufs zur Außergerichtlichen Streitbeilegung und zum Konfliktmanagement beim Planen, Bauen und Betreiben von Bauten und Anlagen

Innovation und Praxisrelevanz

Die Themen der Arbeiten sollen innovativ und für die Konfliktbeilegung relevant sein.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeiten und der Praxisfälle müssen in Unternehmen bzw. Organisationen umsetzbar sein. Arbeiten in Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen sind ausdrücklich erwünscht.

Darstellung unter Herausstellung des Eigenanteils

Maßgebend sind stringente nachvollziehbare Gedankenführung, Herausstellung der innovativen Elemente und prägnante Zusammenfassung der Inhalte.

Eine kritische Auseinandersetzung mit bisherigen Lösungsansätzen und einschlägiger Literatur wird erwartet. Die Arbeit soll von dem fachlichen Betreuer bewertet worden sein.

Die selbstständigen Gedanken und Eigenleistungen sollen deutlich herausgestellt werden.

2 Praxisfälle guter Kooperation

Teilnahmeberechtigt sind Personen oder Organisationen, die maßgeblich an Praxisfällen guter Kooperation beteiligt waren.

Art der Praxisfälle

Ansätze zur Konfliktprävention, zum Konfliktmanagement oder zur Konfliktlösung ohne gerichtlichen Streit, idealerweise charakterisiert durch Elemente besonderer Wertschöpfung oder Nachhaltigkeit.

Erforderliche Schwerpunkte der Darstellung

- Beschreibung des Praxisfalls guter Kooperation, Umfang 5 – 10 Seiten
- Vertragsverhältnisse und Beziehungen zwischen allen Projektbeteiligten
- Beschreibung von Art und Gegenstand des Konflikts
- Bezeichnung der innovativen Ansätze der Konfliktprävention bzw. Konfliktlösung
- Begründung für die Auswahl des konkreten Ansatzes
- Benennung der auf andere Fälle übertragbaren Wirkmechanismen
- Darstellung der Effekte des Ansatzes auf das Projekt, die Geschäftsbeziehung und/oder die Akteure

Inhaltlich geforderte Kriterien

Themen

Praxisbeispiele aus der Bau- und Immobilienwirtschaft mit

- Ansätzen der Konfliktprävention bzw. des Konfliktmanagements in der Vertragsgestaltung bzw. in der Projektabwicklung
- gelungenen Einsätzen von Öffentlichkeitsbeteiligung zur Vermeidung von Konflikten
- außergerichtlichen Streitbeilegungsverfahren zur Lösung von Konflikten

Innovation und Wertschöpfung

Der Praxisfall soll innovativ, vorbildlich, nachahmenswert und für die Konfliktbeilegung relevant sein.

Wertschöpfende und nachhaltige Aspekte der Lösungen sollen besonders betont werden.

Darstellung

Es soll deutlich herausgestellt werden, durch welche vorbeugenden und projektbegleitenden Maßnahmen Konflikte während der Projektabwicklung gänzlich vermieden oder durch vertragliche Vereinbarungen außergerichtlich beigelegt werden konnten.